

Dhaulagiri I, 8167 m

Erkundung, Erstbesteigung, Erstbegehungen, Ereignisse

(von Günter Seyfferth, www.himalaya-info.org)

1950

Erste Erkundung durch die französische Annapurna-Expedition unter Leitung von Maurice Herzog

Als die französische Expedition unter Leitung von Maurice Herzog am 21. April 1950 ins Tal des Kali Gandaki kommt, ist noch offen, ob man sich am Dhaulagiri I oder an der Annapurna I versuchen wird. Da sich das Königreich Nepal erst im Vorjahr für Fremde geöffnet hat, weiß man von beiden Bergen so gut wie nichts. Unter dieser Voraussetzung ist man sehr spät eingetroffen, denn jetzt muss zunächst nach Zugangsmöglichkeiten zu den Bergen gesucht werden und dann nach einer begehbaren Route, bevor man ans eigentliche Bergsteigen denken kann. Und der Schlechtwettereinbruch durch den Monsun droht bereits zum 1. Juni. Die verfügbare Landkarte ist fragwürdig und erweist sich hinsichtlich der Zugangsmöglichkeiten als vollkommen falsch.

Von Tukucho im Kali Gandaki-Tal aus wird zunächst die Ostflanke des Dhaulagiri I erkundet. Doch der Gletscher erweist sich als unbegehrbar, die angrenzenden Grate als viel zu schwierig. Die Erkundung von Norden zwingt überraschenderweise zu einem extrem langen Weg über den im Nordosten gelegenen Dhampus-Pass. Erst vom folgenden French Col (benannt nach dieser Erkundung) steht man gegenüber der abschreckenden Nordwand des Dhaulagiri und muss erkennen, dass auch hier ein Versuch hoffnungslos ist. Außerdem ist der Anmarschweg viel zu weit. Die Expedition wendet sich der Annapurna I zu und besteigt diesen Berg als ersten der Achttausender.

Quelle: Maurice Herzog: Annapurna – Erster Achttausender
319 Seiten, gebunden, s/w-Fotos, Kartenskizzen
Ullstein-Verlag Wien, 1952